

Umweltbeirat

Stadt Germering

UMWELTBEIRAT DER STADT GERMERING
HERBERT KRAUSE • RICHARD-WAGNER-STR 16 • 82110 GERMERING

Mitglieder des Stadtrats Germering
Herrn Oberbürgermeister Andreas Haas

vertreten durch den 1. Vorsitzenden
Herbert Krause
Richard-Wagner-Str. 16
82110 Germering

TELEFON
089 / 841 26 28

E-MAIL
herbert.w.krause@gmx.de

INTERNET
www.umweltbeirat-germering.de

Bebauung „Kreuzlinger Feld“
Unsere Vision: „Wohnen ohne Auto“

Germering, 17.09.2018

Sehr geehrte Stadträt*innen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Haas,

auch wenn bisher nur eine Rahmenplanung und noch keine konkrete Konzeption für die Bebauung „Kreuzlinger Feld“ im Raum steht, so halten wir es als beratendes Gremium bereits jetzt für erforderlich, unsere Ansichten und Ideen zu dieser für Germering sehr bedeutenden Entwicklung einzubringen.

Zum derzeitigen Planungsstand möchten wir vorrangig auf die derzeit schon zu erkennenden und von einigen Bevölkerungsgruppen kritisch betrachteten Planungen bzgl. der Verkehrsanbindung eingehen.

Wir schlagen vor, das Viertel so zu planen, dass für die Bewohner gar kein Auto nötig ist, denn:

- Die Lage des Kreuzlinger Feldes ist für „Wohnen ohne Auto“ ideal
- „Autofrei“ an der Oberfläche im Quartier löst keine Verkehrsprobleme

Auf den folgenden Seiten bringen wir Ihnen dieses Konzept näher und legen Ihnen die Chancen und Vorteile für Germering dar.

Derzeitige Diskussionen um den Klimawandel werden auch vom deutschen Städtetag aufgegriffen und entsprechende Maßnahmen bereits in der städtebaulichen Planung berücksichtigt. Zahlreiche Kommunen haben sich dem bereits gestellt und entsprechende Leitlinien erarbeitet. Dazu zählen das Klimaschutzkonzept des Landkreises FFB sowie das Stadtentwicklungsprogramm der Stadt Germering. Aus unserer Sicht sind jedoch weitergehende Maßnahmen erforderlich.

Bitte geben Sie unserer Vision eine Chance und behandeln unseren Antrag zeitnah.

Zu Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Herbert Krause
1. Vorsitzender Umweltbeirat der Stadt Germering

Was unter „Wohnen ohne Auto“ zu verstehen ist

„Wohnen ohne Auto“ bezeichnet ein Wohnangebot, das sich speziell an Haushalte ohne Auto richtet.

Was bei „Wohnen ohne Auto“ wichtig ist

Voraussetzung für das Gelingen eines autofreien Wohnkonzeptes ist eine hochwertige Einzelhandels- und Sozial-Infrastruktur. Wege zu Kinderbetreuungseinrichtungen, Schule, Arbeitsstätte sollten genauso ohne eigenes motorisiertes Individualverkehrsmittel problemlos - schnell und zuverlässig - bewältigt werden können, wie Wege zu Einkaufs- oder Freizeitmöglichkeiten.

Warum wir „Wohnen ohne Auto“ auf dem Kreuzlinger Feld vorschlagen

- Lage des Kreuzlinger Feldes ideal

Das Kreuzlinger Feld erfüllt die Anforderungen an „Wohnen ohne Auto“ schon heute sehr gut:

- Erreichbarkeit:

- **Die Busanbindung ist schon heute gut:** Die vorhandene Buslinie 851 stellt bereits heute eine gute Basis da. Mit dieser Linie kann die S-Bahn am Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen in ca. 5 Minuten erreicht werden. In das südliche Stadtzentrum von Germering (rund um den kleinen Stachus) benötigt man nach Plan 6 Minuten. Zum GEP gelangt man in ca. 16 Minuten. Die Buslinie 856 fährt schon heute am Kreuzlinger Feld vorbei. Durch Einrichtung einer Haltestelle könnten ebenfalls der Bahnhof, aber auch die Stadthalle, sowie die Nahversorger und Betriebe an der Streiflacher (Neubau ehem. AEZ) und Industriestraße (Aldi, Lidl) in schätzungsweise max. gut 10 Minuten erreicht werden. Mit geringfügigen Optimierungen (wie z.B. Lage der Haltestellen, Takt oder angepasste Anschlüsse an andere Linien) kann die Attraktivität sicherlich noch gesteigert werden.
- **Anbindung an Fahrradachse:** Die diskutierte neue Fahrradstraße würde direkt am Kreuzlinger Feld beginnen - oder unserer Empfehlung nach - durch diese hindurchführen. Denkbar wäre eine Weiterführung am Starnberger Weg entlang zum Freibad bzw. in den Wald nach Krailling/Gauting. Über diese Radl-Route könnte das Stadtzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Stadthalle, Bibliothek und Bahnhof sowie das Hallenbad schnell und sicher per Rad erreicht werden. Beliebte Freizeiteinrichtungen, Ausflugsziele oder Naherholungsgebiete wie der Germering See oder der Biergarten Schusterhäusl sind mit dem Rad in nur wenigen Minuten zu erreichen.

- Nahversorgung

- Die bisherigen Planungen sehen den Bau eines fußläufig erreichbaren Versorgungszentrums vor.

- **Energiesparendes Bauen**

Bei "Wohnen ohne Auto" kann auf eine Tiefgarage verzichtet werden, was Ressourcen schont und die Heizkosten verringert.

Denn Gebäude mit Tiefgarage werden von Außenluft „umspült“. Es ist daher in der Regel erforderlich, unterhalb der Erdgeschossdecke eine Dämmung anzubringen. Hierbei entstehen nicht nur Mehrkosten u.a. für das Dämmmaterial sowie die Montage, auch das Material selbst bindet Ressourcen.

"Wohnen ohne Auto" bietet die Chance, unterirdische Bereiche anders zu gestalten und die „natürliche“ Dämmwirkung des Erdreichs zu nutzen.

- **Nachhaltig und umweltfreundlich**

"Wohnen ohne Auto" steht im Sinne nachhaltiger Planung und Umweltfreundlichkeit.

Denn eine Tiefgarage bedingt einen überproportional großen Flächenverbrauch, da nicht nur die Stellplatzflächen, sondern – je nach Größe der Anlage - auch zweispurige Fahrwege und Abzweigungen nötig sind.

Bei der Realisierung des "Wohnen ohne Auto" ist ein solch großer unterirdischer Flächenverbrauch nicht erforderlich.

- **Mehr Lebensqualität dank mehr Grün**

"Wohnen ohne Auto" bietet die Chance, das Wohngebiet an der Oberfläche grüner zu gestalten und somit zu mehr Lebensqualität im Quartier zu führen.

Der Wegfall einer großflächigen Tiefgarage ermöglicht das Anpflanzen auch großer und tief wurzelnder Bäume. Diese können mehr Schatten spenden als Kleingewächse. Das hat positive Auswirkungen auf das Mikroklima der Gebäude, Wege und Plätze und somit auf das gesamte Quartier. Auch optisch wird das Viertel durch das viele Grün attraktiver und für ein besseres Lebensgefühl sorgen.

"Wohnen ohne Auto" bietet durch das mehr an Grün somit die Chance ein attraktives Quartier mit hoher Lebensqualität zu erschaffen.

- **Zukunftsweisend**

"Wohnen ohne Auto" ist ein zukunftsweisendes Konzept.

Untersuchungen zeigen, dass der heutigen Jugend wie auch Bewohnern in urbanen Gebieten das Auto nicht mehr so wichtig ist. Weiterhin kann durch die Digitalisierung von überall gearbeitet werden.

Eine autofreie Planung berücksichtigt diese Entwicklungen und drängt den Bewohnern nicht etwas auf, was diese gar nicht mehr brauchen bzw. wollen.

Im Sinne der Verkehrswende

Ein "Wohnen ohne Auto"-Projekt steht im Sinne der Verkehrswende. Hauptmotivation dieser ist die Reduzierung von verkehrsbedingten Umweltschäden sowie der zunehmende Stillstand im Stau auf den Straßen.

Im Zuge der Verkehrswende soll Verkehr und Mobilität auf sanfte Nutzung, eine Vernetzung verschiedener Formen des Individual- und des öffentlichen Personennahverkehrs sowie auf Antriebskonzepte aus nachhaltigen Energieträgern umgestellt werden. Innovative moderne Mobilitätsangebote wie Leihfahrräder (auch Lastenfahrräder), (Sammel-)Taxis oder Car-Sharing sowie Lieferdienste stellen bei Bedarf die Mobilität und Versorgung in allen Lebensbereichen und -lagen sicher.

Die Entwicklung eines großen Baugebiets als "Wohnen ohne Auto" trägt dieser Entwicklung Rechnung, denn es wird damit bereits heute eine zukunftsweisende und nachhaltige Infrastruktur geschaffen und damit der Grundstein gelegt, zukünftig nicht nur die Mobilität, sondern diese auch in einer umweltverträgliche Weise, sicherzustellen.

Die Bebauung des Kreuzlinger Feldes bietet unserer Ansicht nach die sehr große Chance, statt einfach nur Wohnraum zu schaffen, ein nachhaltiges menschen-, umwelt- und somit zukunftsweisendes Wohnumfeld zu entwickeln, in dem sich alle wohl fühlen können.